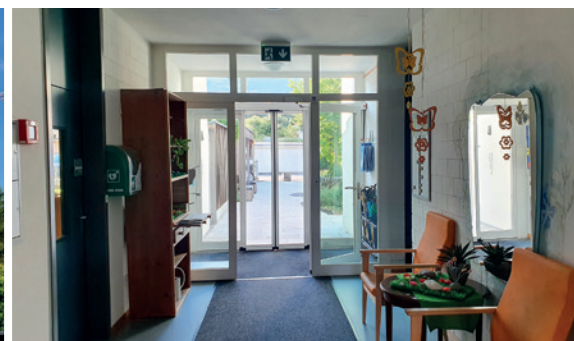




STIFTUNG PHÖNIX URI

JAHRESBERICHT 2022





Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------|----|
| Vorwort | 2 |
| Jahresbericht 2022 | 3 |
| Angebote | 7 |
| Begleitete Ferien Time Out | 9 |
| Phönix Uri 2023 | 10 |

Beilagen

- Jahresrechnung 2022
- Dank an die GönnerInnen



Vorwort

von Bernhard Schuler, Präsident Stiftungsrat

***Im Dienste der Menschen** zu sein, für sie da zu sein und sie das auch spüren lassen. Dazu braucht es ein stimmiges Umfeld, welches sich in unserer Stiftung seit vielen Jahren entwickelt und gefestigt hat. Wie Menschen andere Menschen behandeln, ist eine direkte Reflexion davon, wie sie sich selbst fühlen. Die teilweise ausserordentlich langen Jahre, welche verschiedene Mitarbeitende und auch Mitglieder des Stiftungsrats der Phönix treu bleiben, legt Zeugnis davon ab. So konnte eben dieses Umfeld entstehen, wo der Stiftungszweck seine Wirkung entfalten kann.*

Die vielen täglichen Herausforderungen und Einflüsse von aussen sind nicht immer einfach zu meistern, und doch spürt man wenig davon, wenn man sich im Wohnheim aufhält. Das Positive, das Leben ist immer im Vordergrund. Und so ist im Wohnheim über die vielen Jahre etwas entstanden, das man heute wohl Inklusion nennen würde, nämlich eine Gemeinschaft, die in der Gesellschaft integriert ist und mit ihrer Besonderheit die Vielfalt mitprägt, die uns alle zusammen ausmacht.

***Zu Dank** verpflichtet bin ich gerne allen, die unsere Stiftungstätigkeit materiell und immateriell unterstützen. Dazu dürfen wir treue Privatpersonen, Gemeinden, Korporationen, Kirchgemeinden und private Stiftungen zählen, aber auch unsere Behörden und politischen Instanzen, die uns wohlwollend begegnen. Viele Menschen setzen sich als Mitarbeitende oder in der Stiftung für unsere Ziele und Anliegen ein und stellen einen Teil ihrer Lebenszeit in den Dienst anderer – ihnen gebührt ein besonderer Dank.*



Jahresbericht 2022



Krisen und Herausforderungen

Im Rückblick erscheint uns die COVID 19-Pandemie nicht mehr ganz so bedrohlich wie sie es am Anfang vor drei Jahren war. Liegt es daran, dass wir diese gut bewältigt haben oder weil neue bedrohliche Krisen-Begriffe wie Krieg, Strommangellage, Cyberkriminalität und Fachkräftemangel an ihre Stelle getreten sind? Vielleicht verlieren Krisen ihre Bedrohlichkeit, wenn wir uns ihnen stellen und werden zu Herausforderungen, welche gemeinsam zu bewältigen sind. Im Frühjahr 2022 konnten die im Wohnheim ergriffenen COVID 19-Massnahmen wie Maskenpflicht und serielles Testen abgesetzt werden. Unsere Bereitschaft im Gesundheitsschutz wurde durch diese gesammelten Erfahrungen gestärkt. Daneben galt es, unsere Kernaufgabe, die bedürfnisgerechte Betreuung von Menschen mit psychischer Behinderung, jederzeit zu erfüllen.

Wohnheim

In der Wohnheimküche wurden nach bald dreissig Jahren das Kochfeld und der Steamer ersetzt. Andere Projekte wie der Fernwärmeanschluss und die Photovoltaik-Anlage wurden wegen Verzögerungen bei den Quartierbauarbeiten oder Materiallieferengpässen verschoben. Mit der Bauherrschaft der Strickermatte wurden in einem Dienstbarkeitsvertrag das Näherbaurecht und die Grenzgestaltung geregelt. Im Umgang mit den Ressourcen in den Bereichen Energie und Wasser stellten wir mit vorsorglichen Massnahmen den Betrieb auch bei möglichen Mangellagen sicher.



Angebote

- Die Auslastung der 18 Wohnheimplätze betrug 85,6%. Zusammen mit dem kantonalen Amt für Soziales wurde eine Programmvereinbarung für die nächsten vier Jahre (2023 – 2026) ausgearbeitet. Neu wird das Angebot zwischen Wohnen und Tagesstruktur unterteilt.
- Der Mittagstisch wurde regelmässig von zwei Personen genutzt.
- Im Begleiteten Wohnen wurde eine Person in ihrer eigenen Wohnung betreut.
- Die begleitete Ferienwoche fand mit acht Feriengästen im Engadin statt.

Betreute

2022 konnten fünf Personen ins Wohnheim aufgenommen werden; davon machte eine Person einen Schnupperaufenthalt, eine andere einen dreimonatigen Entlastungsaufenthalt in der Institution. Unter den fünf Austritten war einer ein Todesfall: Ein Klient verstarb leider nach 23-jährigem Wohnheimaufenthalt. Drei Austritte erfolgten in die alte Wohnsituation und einer in die Klinik. Das Durchschnittsalter verjüngte sich um 4 Jahre auf 55 Jahre. Sechs Personen waren im Pensionsalter. Mit 89% konnte sich die Zufriedenheit der betreuten Personen gegenüber dem Vorjahr steigern.

Mitarbeitende

Im vergangenen Jahr konnten drei Mitarbeitende für ihr langjähriges Engagement geehrt werden: für 25 Jahre Ruedy Briker-Arnold und Franz Bricker-Grepper sowie für 10 Jahre Nicole Müller. Eine Betreuungsstelle wurde nicht besetzt, da die Auslastung im Wohnheim nicht das budgetierte Niveau erreichte. Intern wurden Weiterbildungen zu den Themen



Lebensqualität und Erste Hilfe angeboten. Die Möglichkeit von externer Weiterbildung wurde ebenfalls gut genutzt. Mit guten Anstellungsbedingungen und individuellen Vereinbarungen z.B. nach Mutterschaft sowie dem Engagement bei Praktikum und Ausbildung setzte sich die Stiftung schon immer dafür ein, dass genug Fachkräfte für die Erfüllung ihres Auftrags angestellt werden konnten. Die 10 Arbeitsstellen wurden mit 15 Personen besetzt.

Jahresrechnungen

Auch in diesem Jahr konnte die Stiftungsrechnung dank vieler Spenden positiv abschließen. Dies bedeutete für die Stiftung Anerkennung für ihr Engagement. Auch die Wohnheimrechnung zeigte ein positives Ergebnis. Dies wurde trotz einer reduzierten Auslastung aber dank einer guten Ausgabendisziplin erreicht. Die Schwankungsreserven bewegten sich vom negativen in den positiven Bereich. Finanzielle Risiken im Bereich Cyber- sowie Rechtsschutz wurden mit neuen Versicherungen abgedeckt.

Ausblick

Herausforderungen aus der Vergangenheit können Lösungen zugeführt werden und andere müssen noch bewältigt werden.

- Der Fernwärmeanschluss wird mit der Oeko Energie AG und die Photovoltaik-Anlage mit der EWA-energieUri AG nach Verzögerung verwirklicht. Damit verbunden ist der Abbau der bald 30-jährigen Warmwasser-Sonnenkollektoren-Anlage.
- In den Bereichen Gebäudemanagement und Transportwesen wird die Zusammenarbeit mit der Stiftung Behindertenbetriebe Uri erweitert.



- Weiter wird sich die Stiftung infolge absehbarer personeller Veränderungen auf der Führungsebene mit der eigenen Zukunft befassen.

Dank

Nach 31 Jahren verliess im Frühjahr 2022 Urs Wegmüller-Gerig die Stiftung. Seit 1991 engagierte er sich bei Phönix Uri für die Menschen mit psychischer Behinderung. Zehn Jahre davon amtierte er als Präsident des Stiftungsrats. Dafür gebührt ihm ein riesiges Dankeschön. Das langjährige Stiftungsratsmitglied Bernhard Schuler trat das Amt des Präsidenten an. Als neues Stiftungsratsmitglied konnte Patrik Benz-Gartenmann gewonnen werden. Der gesamte Stiftungsrat verdient einen grossen Dank für die ehrenamtliche Übernahme der Verantwortung. Ein Dankeschön geht auch an alle Phönix-Mitarbeitenden und an alle Personen und Stellen, welche die Stiftung in ihrer Arbeit unterstützten.

Im Namen der Geschäftsleitung
 Franz Bricker-Grepper, Geschäftsführer



Von links:
 Brigitte Walther-von Ah,
 Mitglied Geschäftsleitung,
 Ruedy Briker-Arnold,
 Mitglied Geschäftsleitung,
 Franz Bricker-Grepper,
 Geschäftsführer

STIFTUNG PHÖNIX URI

WOHNHEIM

Im Wohnheim werden Menschen mit psychischer Behinderung bei der sozialen Eingliederung in die Gesellschaft unterstützt. Das Zusammenleben in der Gemeinschaft ermöglicht den Klientinnen und Klienten, sich mit ihren lebenspraktischen und mitmenschlichen Herausforderungen im Alltag zurechtzufinden. Es wird eine 24-Stunden-Betreuung angeboten.

BEGLEITETES WOHNEN

Die Beratungen im Rahmen des Begleiteten Wohnens ermöglichen Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit, in der eigenen Wohnung zu leben. Wir wollen die persönlichen, sozialen und lebenspraktischen Fähigkeiten fördern. In der Regel werden die Begleiteten einmal wöchentlich besucht.





MITTAGSTISCH

Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit können ein abwechslungsreiches und gesundes Mittagessen in der Gemeinschaft geniessen. Während der Mahlzeit steht sozial-psychiatrisches Fachpersonal zur Betreuung bereit. Der Mittagstisch findet von Montag bis Freitag um 11.45 Uhr im Wohnheim in Altdorf statt.

FERIENANGEBOT «TIME OUT»

Geniessen, Wandern, Sonnenschein, Gemeinschaft, Wurstbraten, Berge, Wind – Die Stiftung Phönix Uri organisiert jährlich im Herbst eine Ferienwoche für Menschen mit psychischer Behinderung und Krankheit im Engadin. Ein kompetentes Begleitteam sorgt für das Wohlbefinden der Feriengäste.





FERIENANGEBOT TIME OUT

TIME OUT
TIME OUT

STIFTUNG PHÖNIX URI



Die Stiftung Phönix Uri organisiert seit 2007 begleitete Ferien für Urnerinnen und Urner mit psychischer Krankheit oder Behinderung im Engadin. Grosszügige Spenderinnen und Spender ermöglichen, dass diese Ferienwoche auch in Zukunft günstig angeboten werden kann.

Dafür danken wir von ganzem Herzen!



Spenden: Urner Kantonalbank 60-34-8 zu Gunsten Konto 192150-0222
IBAN: CH83 0078 5001 9215 0022 2, Stiftung Phönix Uri (Vermerk «Time Out»)

PHÖNIX URI 2023

STIFTUNGSRAT

Präsidium

Schuler Bernhard

Mitglieder

Benz Patrik

Briggs Ruth

Huber Céline

Schuler Patrick

REVISIONSSTELLE

Finanzkontrolle des Kantons Uri

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsführung: Bricker-Grepper Franz

Briker-Arnold Ruedy (Dienste)

Walther-von Ah Brigitte (Betreuung)

Leitung Administration

Arnold-Heinzer Bernadette

MITARBEITENDE

Reinigung und Hauswirtschaft

Schuler-Dörig Barbara

Tresch-Omlin Karin

Betreuung (inkl. Praktikum oder in Ausbildung)

Bissig-Scheiber Michelle

Bütschi Lara (ab Juli 2023)

Calisici Selin (bis Juli 2023)

Christen Leonie (bis August 2023)

Furrer Tamara (bis Dez. 2023)

Herger-Müller Monika

Infanger-Furrer Judith

Jauch Sarah

Eller Julia

Müller Nicole

Radaca Daniela

Tresch Patrick (Zivi)

Wiget Eva (ab Aug. 2023)

Zurfluh Jasmin



Teamtag 2022



STIFTUNG PHÖNIX URI

Hagenstrasse 50
6460 Altdorf
Telefon 041 871 27 45
info@phoenix-uri.ch
www.phoenix-uri.ch



Spenden: Urner Kantonalbank, 60-34-8 zu Gunsten Konto 192150-0222
IBAN: CH83 0078 5001 9215 0022 2, Stiftung Phönix Uri